



STEIERMARK
designforum

Presseinformation

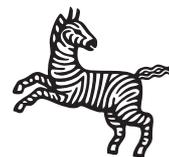
Austrian Brand Stories

Österreichische Markengeschichten

In Kooperation

**Creative
Industries
Styria®**

designaustria®





STEIERMARK
designforum

Austrian Brand Stories

Ein Trachtenpärchen vor einer Bergkulisse, der Stephansdom mit blauer Schrift auf rosa Hintergrund und eine Sennerin mit blonden Zöpfen und einem Bottich voller frischer Milch. Das sind die Symbole erfolgreicher österreichischer Marken. Die Geschichten einiger dieser Kultmarken sind von 04. März bis 30. April aufbereitet im designforum Steiermark zu sehen.

In der aktuellen Ausstellung wird ein Blick hinter die Kulissen geworfen. Jede Marke hat ihre eigene einzigartige Geschichte. Genau diese Geschichten österreichischer Kultmarken sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In der Ausstellung werden von der Gründung über wichtige Schlüsselemente bis hin zu Geschichten über Familien, GestalterInnen und Design eine Vielzahl an Aspekten beleuchtet.

Die Hintergrundgeschichten zu insgesamt 26 Marken werden im Rahmen von „Austrian Brand Stories“ präsentiert. Sie handeln von Tradition, Familienbesitzen in neunter Generation, der Unterstützung der Diversity-Bewegung, revolutionären Produkten und Weltmarktführerschaften, aber genauso von Qualität, Umweltbewusstsein, Milch, Käse und Sekt.

Simple Figuren und Symbole – wie das Trachtenpaar oder der Stephansdom – sind das, was Marken ausmacht und uns mit ihnen verbindet. Sie stiften Identität und sind integraler Bestandteil unseres Lebens. Als Begleiter unseres Alltags und Teil unserer Alltagsästhetik gestalten Marken mit ihrem Auftritt, ihrer Positionierung und ihren Werten unser kulturelles Umfeld maßgeblich mit. Das Design von Marken verändert sich mit der Zeit – aber gerade nur so viel, wie sich die Welt und wir selbst auch verändern.

„Die gezeigten Beispiele spiegeln die unglaubliche Vielfalt der österreichischen Markenlandschaft wider und erzählen Geschichten von Erfolg, Innovation und Tradition“, so **Sandra Holasek**, Landtagsabgeordnete für Kultur, Wissenschaft und Forschung.

„Marken sind nicht nur von enormer Bedeutung für die Wirtschaft im Allgemeinen und für die Werbewirtschaft im Besonderen, sie sind auch längst ein wesentlicher Teil unserer österreichischen Kulturgeschichte. Daher danke ich dem designforum Steiermark für diese wichtige und aktuelle Ausstellung“, betont **Günter Riegler**, Stadtrat für Wirtschaft und Kultur

„Die Ausstellung ist als Publikums-Ausstellung angelegt. Sie thematisiert die Pionierleistungen in den Gründungsjahren der Marken ebenso wie gestalterische Aspekte. Sie bedient ein wenig die Nostalgie, zeigt aber auch, dass Marken immer gefordert sind, sich weiterzuentwickeln.“, so **Christian Thomas**, Kurator und Vorstand Design Austria.

„Austrian Brand Stories leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit österreichischer Markengeschichten. Die Schau zeigt eindrucksvoll die Rolle von Design in der Entwicklung von Marken. Design differenziert, steigert Markenwerte und treibt Innovation“, erklärt **Eberhard Schrempf**, Geschäftsführer der Creative Industries Styria.

AUSSTELLUNGSDATEN

Ausstellungszeitraum: 04. März bis 30. April 2022

Di – Sa 13:00 – 18:00 Uhr

Ort: designforum Steiermark, Andreas-Hofer-Platz 17, 8010 Graz

DIE MARKEN

- Aida** 1913 übernahm der gelernte Konditor Josef Prousek mit seiner Frau Rosa die Konditorei „Bonsaing & Söhne“. Er begann 1921 mit eigener Produktion, mit seinem Sohn Felix baute er sein Filialnetz aus. Heute ist die Kette „Aida“, in vierter Generation in Familienbesitz, zur Institution des Landes geworden und darf bei keinem Wienbesuch fehlen.
- Alma** Seit 1921 gehört der Streichkäse mit der Bregenzerwälder Sennerin zu den Klassikern des österreichischen Käsemarktes. Das ursprünglich genossenschaftlich gegründete Unternehmen Alma ist spezialisiert auf Naturkäse von den Bregenzerwälder Sennereien und seit 2008 Teil der Privatkäserei Rupp im Vorarlberger Hörbranz.
- Almdudler** Als die typische österreichische Limonade zählt Almdudler seit 1957 zu den beliebtesten Marken des Landes. Auch durch seine langjährige Unterstützung des Life-Balls hat Almdudler sein bekanntes Trachtenpaar von traditionellen Botschaftern des Alpenlandes zu aktiven Identifikationsfiguren der aktuellen Diversity-Bewegung entwickelt.
- Anker** 1891 haben die Brüder Heinrich und Fritz Mendl in Wien die damals größte Brotfabrik Europas aufgebaut. Das Sinnbild des Ankers unterstreicht ihre bedeutende soziale Rolle als Versorgungsunternehmen für die wachsende Großstadt. Bis heute ist Anker ein Inbegriff für zuverlässige und menschennahe Nahversorgung.
- Atomic** Mit wenigen Holz-Skiern hat Bergbauernsohn Alois Rohrmoser 1955 in seiner Wagnerei in Wagrain angefangen. Später fahren unsere Spitzensportler auf Atomic zum Sieg. Heute ist Atomic Weltmarktführer im Bereich Alpin-Ski. In die Entwicklung der neuesten Generation war Skilegende Marcel Hirscher, mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger, aktiv eingebunden.
- Bad Ischler** Das Salzkammergut ist eine besondere Region. Hier liegen die bedeutendsten und ältesten bekannten Salzabbaustätten der Welt. Früher war Tafelsalz für den Haushalt kaum erschwinglich. Erst seit etwa hundert Jahren und seit 1957 unter der Marke „Bad Ischler“ wird hochwertiges Salz für die heimischen Haushalte angeboten.
- Felix** 1958 bringt eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte der Nachkriegszeit einer ganzen Region den ersehnten Aufschwung und uns Österreichern das beliebteste Ketchup des Landes: Der aus Znaim stammende Herbert Felix

errichtet in Mattersburg die Konservenfabrik „Felix Austria“, bis heute einer der führenden Lebensmittelproduzenten Österreichs.

- Jolly** Die bunten Stifte sind seit 1965 Inbegriff für qualitätsvolles und „kinderfestes“ Malen und Zeichnen. Der verschmutzte Harlekin „Jolly“ ist das Gesicht Österreichs bekanntester und beliebtester Schulartikel-Marke.
- KTM - seit 1955** Aus der Schlosserwerkstätte, die Hans Trunkenpolz 1934 am Marktplatz von Mattighofen gegründet hat, entwickelt sich ein Stück bedeutende österreichische Motorsportgeschichte. Seit 2012 ist KTM der größte Motorradhersteller Europas Weltmarktführer für Motocross-Räder.
- MAM** 1976 hat Peter Röhrig mit MAM einen vernachlässigten Markt ganz neu aufgerollt. Mit sympathischen, bunten, und vor allen Dingen medizinisch revolutionären Schnullern ist sein Wiener Unternehmen zum Liebling der Eltern und zum Marktführer in vielen Ländern weltweit aufgestiegen.
- Manner** Das Produkt in der typischen rosaroten Packung gilt als eines der Wahrzeichen unseres Landes und wird weltweit mit Österreich identifiziert. Gegründet hat Josef Manner seine Fabrik im Jahr 1890, mit großem Erfolg und rasantem Wachstum. Die bis heute beliebte Mannerschnitte wird erstmals 1898 erwähnt.
- Maresi** Mit der Entwicklung der Kondensmilch „Maresi“ durch die Ennstal Milch im Jahr 1955 wird Milch ungekühlt haltbar – ein großer Schritt zu einer Zeit, da es im Land kaum Kühlschränke gab. „Maresi“ stürmt die Regale und entwickelt sich zu Österreichs beliebtester Kaffeemilch.
- Mautner Markhof** Der Name bürgt für Innovation und Ideenreichtum: Adolf Isaak Mautner revolutionierte ab 1841 das Brauereiwesen, und die Herstellung von Backhefe. Vor hundert Jahren schaffte Mautner Markhof mit „Kremser“ und „Estragon“ zwei Senf-Klassiker und mit dem Hesperiden-Essig eine bis heute unverzichtbare Zutat in Österreichs Küchen.
- Niemetz** 1926 hat Walter Niemetz eine österreichische Ikone geschaffen: Die Schwedenbombe. Wie sehr sie uns ans Herz gewachsen ist, zeigt das enorme Echo in den Sozialen Medien, als das Unternehmen im Jahr 2013 vor dem Aus steht. Seit seiner Rettung sind die Schwedenbomben so lebendig wie selten zuvor.

- ÖBB** Die 1923 gegründeten Österreichischen Bundesbahnen sind Österreichs größter Arbeitgeber und stehen als Mobilitätsanbieter und maßgeblicher Strukturentwickler in einer zentralen Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Wenige Unternehmen haben das Land so entscheidend mitgestaltet wie die Bahn.
- Pago** Seit 1888 hatten die Brüder Jakob und Franz Pagitz in Klagenfurt Sodawasser und Fruchtsaftlimonaden hergestellt. 1920 entwickelte der Enkel Jakob Pagitz ein Verfahren zur Konservierung frisch gepresster Fruchtsäfte ohne Geschmacksverlust. Der Beginn einer Ära und der späteren, landesweit bekannten Marke „Pago“ mit der ikonischen kleinen grünen Flasche.
- Piatnik** Kartenspiel hat in Österreich einen Namen: Piatnik. Aus Ungarn kommend hat Ferdinand Piatnik seine 1824 in Wien gegründete Kartenfabrik bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zu einem der größten Anbieter der Monarchie aufgebaut. Heute beliefert Piatnik als Familienunternehmen in fünfter Generation über siebzig Länder mit Millionen von Spielen und Puzzles jährlich.
- Red Bull** Mit seinem Energy Drink hat Dietrich Mateschitz 1987 nicht nur eine neue Produktkategorie geschaffen, sondern auch eine neuen Typus Marke: Red Bull ist die Idee, dass kein Ziel zu hoch sein kann, um es nicht zu erreichen. Das zeigt das Unternehmen in seinen Medien, seinem Engagement im Spitzensport und seiner außergewöhnlichen Werbung am eigenen Beispiel vor.
- Riess** Seit 500 Jahren werden im Mostviertel an der Eisenstraße Pfannen und Töpfe geschmiedet. Seit 1922 fertigt die Familie Riess hier Emaille-Geschirr, heute in der neunten Generation und als einzige Emaillemanufaktur Österreichs. Das gleichzeitig zeitlose wie moderne Design der Traditionsmarke ist weltweit gefragt.
- Rupp** Josef Rupp, Sohn eines Vorarlberger Käsebauern, gründete 1908 seine eigene Käserei, produzierte als erster in Österreich Emmentaler nach Schweizer Art und schaffte mit dem Schmelzkäse „Enzian“ 1950 auf Anhieb einen Klassiker. Das Unternehmen gilt heute als bedeutender Impulsgeber und Botschafter des Käselands Vorarlberg.
- SAX** Heinrich Sachs gründete sein Unternehmen 1888. Er gilt als Erfinder des Reißnagels und hat der Büroklammer zum Durchbruch verholfen. Die Heftklammermaschine SAX 400 „Frog“ wird seit 1928 nahezu unverändert produziert. Die Marke SAX gehört heute zur Brevillier Urban & Sachs GmbH & Co KG.

- Schlumberger** Das Haus Schlumberger ist Vorreiter und Fixpunkt der österreichischen Sektkultur. Robert Alwin Schlumberger kam 1842 nach Wien. Er gründete sein eigenes Champagnerhaus, und mit der »Méthode Traditionnelle« produzierte er erstmals in Österreich Schaumwein. Seine Weine erlangten Weltruhm, Schlumberger wurde zum k.u.k. Hoflieferant ernannt.
- Silhouette** Mit ihrem Anspruch, die schönsten und besten Brillen der Welt zu schaffen, gründeten Anneliese und Arnold Schmied 1964 ihr Unternehmen „Silhouette“ in Linz. Mit der Ikone „TMA“, einer auf das Wesentlichste reduzierten, federleichten Titan-Brille gelang dem Unternehmen 1999 eine enorme Designleistung und der Durchbruch auf dem Weltmarkt.
- Smart (JTI)** „Sehr fein, sehr gehaltvoll, herb“ wird die Smart als Zigarette amerikanischen Typs 1928 beschrieben. Erst 1955 anlässlich der Wiedereröffnung des Burgtheaters und der Staatsoper startete die Marke in neuer Verpackung neu durch. Die schwarze Packung der Designerin Emaunela Delignon ist ein österreichischer Designklassiker.
- Vöslauer** Das klare und hochwertige Wasser, für das die Marke Vöslauer seit 1936 steht, ist 15.000 Jahre alt – und bis heute jung. #jungbleiben verspricht die Marke, immer nahe am Leben, immer frisch und im Austausch mit jungen österreichischen Designern und Designerinnen, innovativ und umweltbewusst, um auch unsere Erde jung zu erhalten.
- Zumtobel** 1950 startete Dr. Walter Zumtobel in Dornbirn mit der Produktion von Vorschaltgeräten für Leuchtstoffröhren. Aus dem technischen Betrieb ist ein internationaler Konzern für fortschrittliche Beleuchtungslösungen und Lichtsysteme entstanden. Seit 1991 entsteht der jährliche Geschäftsbericht in enger Zusammenarbeit mit herausragenden internationalen Künstlern, Designern und Architekten.

ÜBER DAS DESIGNFORUM__ Das designforum Steiermark ist eine Präsentationsplattform für Design, die in Kooperation mit den designforen in Österreich Designleistungen österreichweit und international vernetzt. Es versteht sich als urbanes Dialog-, Kompetenz und Vermittlungszentrum, das alle Facetten des Themas Design in unterschiedlicher Form kommuniziert.

Eine zentrale Aufgabe ist es, die Öffentlichkeit für den Wert von Design zu sensibilisieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Der ästhetische Aspekt alleine spielt dabei nicht die entscheidende Rolle, vielmehr geht es um die ökonomische und gesellschaftliche Relevanz von Design. Diese umfassende Dimension von Design wird auf leicht zugängliche Weise aufbereitet und präsentiert. Auf dem Programm des designforums stehen neben Ausstellungen auch Podiumsdiskussionen, Symposien und Vorträge sowie Events und Publikationen.

www.cis.at

KONTAKT

Creative Industries Styria | designforum Steiermark

Ansprechpartnerin: Stefanie Falle

T: +43 (0) 676 328 20 68

E: stefanie.falle@cis.at

Creative Industries Styria | Presse

Ansprechpartnerin: Selina Trummer

T: +43 (0) 676 476 73 35

E: selina.trummer@cis.at

Creative Industries Styria®

mit freundlicher Unterstützung von

